

Inhalt

Einleitung	
Apokalypse: Enthüllung der Macht	11
I. „Ich, ... euer Bruder und Genosse ..., gelangte auf die Insel Patmos“ Johannes und sein Buch	27
1. Johannes: Prophet und Visionär in der Verbannung	27
2. Das Buch und seine Intention	35
II. „... wo du wohnst: wo der Thron Satans steht“ Die Gemeinden und ihre Situation	53
1. Die angeschriebenen Gemeinden	53
2. Die von Johannes vorausgesetzte Situation	59
3. Die Enthaltung von Götzenopferfleisch als <i>status confessionis</i>	70
4. Der Ort der Gemeinde „in der Wüste“ Mythologisierung als Verobjektivierung	90
III. „... unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm“ Wem die Macht gehört	95
1. Der biblisch bezeugte Gott: Herrscher über die Welt und die Zeiten	95
2. Gott als in Jesus Gekommener und Kommender	105
a) „Ich war tot, und siehe: Ich bin lebendig auf immer und allezeit“	105
b) Die Vision des Menschensohngleichen	110
c) Der Gesalbte als Löwe und Lamm	118
d) Das gerettete Kind	123
3. Als in Jesus Gekommener bleibt Gott der Kommende	127
4. Eine Christologie des Protestes: Zeugnis und Widerspruch	129
IV. „Wer ist dem Tier gleich und wer kann gegen es Krieg führen?“ Roms militärisch-politische Macht und ihre religiöse Überhöhung	130
1. Das Tier aus dem Meer – Roms unwiderstehliche militärische Macht	130
2. Das Tier aus der Erde – Propaganda der Macht und Macht der Propaganda	144
3. Der Drache und der Kampf im Himmel gegen ihn	154
V. „Fracht von Gold und Silber, Edelsteinen und Perlen ...“ Roms wirtschaftliche Prosperität	161
1. Die Vision von der großen Hure	161
2. Die Dynamik des Luxus	167
3. Die Trostlosigkeit totaler Merkantilität: Totenklage über „Babylon“	169

VI. „Gott hat sein Recht an ihr vollzogen“	
Das Gericht an „Babylon“	175
1. Der Krieg ist schon da	175
2. Das Gericht als Evangelium	185
3. Gericht und Vergeltung an „Babylon“	186
4. Das Gericht und der Strom von Blut	195
5. Das gerechte Gericht: Das böse Tun fällt zurück auf seine Täter, doch wer Unrecht erlitt, kommt zum Recht	201
6. Harmagedon: die letzte Schlacht oder die Macht des Wortes	204
7. „... der Seufzer der bedrängten Kreatur“?	215
VII. „... die Braut, die Frau des Lammes“	
Gemeinde als Gegenentwurf	216
1. Der neue Himmel und die neue Erde (21,1–8)	217
2. Das vom Himmel herabkommende Jerusalem als Vision der Gemeinde	222
a) Die Außenbeschreibung des neuen Jerusalem (21,11–17) oder das innerste Zentrum: Gottes Gegenwart in seinem Volk Israel	223
b) Die Materialien des neuen Jerusalem (21,18–21) oder die Vergesellschaftung des Luxus	226
c) Die Innenbeschreibung des neuen Jerusalem (21,22–27) oder das Ende der Hierarchien und die Partizipation aller	228
d) Die Integration des paradiesischen Anfangs in das neue Jerusalem (22,1–5) oder Vorrang für die Bewahrung der Schöpfung	231
3. Immer wieder: die „Zwölf“ – die Israelbestimmtheit der Gemeinde	237
4. Gemeinde als herrschaftsfreie Geschwisterschaft	243
5. Auszug aus „Babylon“: Verweigerung gegenüber einem sich selbst vergötzenden System	245
6. Der Gottesdienst der Gemeinde: betender und singender Protest als Zeugnis und Widerspruch	250
a) Die Gebete der Heiligen oder das Unrecht protestierend vor Gott bringen	250
b) Das neue Lied oder es wird nicht „immer so weiter“ gehen	252
Schluss	
Warum auf Johannes gehört werden sollte.....	270
Literaturverzeichnis.....	275
Stellenregister.....	291